

Tiroler Tageszeitung



UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR TIROL



Prachtstück aus der Bronzezeit

3200 Jahre altes Schwert schlummerte lange in Hattinger Stadel. **Seite 23**

Foto: Stefan Dietrich

Prostituierte stahl 120.000-Euro-Uhr

Star-Banker aus den USA wurde in Innsbrucker Hotel bestohlen. **Seite 5**



Foto: Image/MediaPunch/Katje Godowski

Linker als Favorit in New York

Zohran Mamdani will New Yorks neuer Bürgermeister werden. **Seite 12**

Österreichische Post AG, TZ 022031607 T

Montag, 03. November 2025 | 81. Jahrgang | Nummer 303 | Preis € 2,50 | www.tt.com

13° Es wird freundlicher **WETTER SEITE 30**



9 015480 002573 4 5

IN EIGENER SACHE

Liebe Leserinnen und Leser!

Die Welt ist im Wandel, und wir verändern uns mit ihr. Nach 15 Jahren schenken wir unserer *TT* einen neuen layouterischen Rahmen. In einer Zeit der Informationsflut sehen wir es als unsere Aufgabe, Ihnen Orientierung zu geben. Unser Relaunch setzt auf ein modernes und hochwertiges Layout, das für eine bessere Übersichtlichkeit sorgt. Wir wollen für Sie Ordnung in der Welt der Nachrichten schaffen, damit Sie das Wichtige schnell erfassen und die Hintergründe besser verstehen können. Im Aufbau der Zeitung hat sich infolgedessen nichts verändert. Entdecken Sie Ihre *TT* neu – aufgeräumt, modern und fokussiert. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen damit.

Matthias Krapf, Marco Witting
Chefredakteure

Voller Freude und nicht ohne Stolz präsentieren wir Ihnen heute die *Tiroler Tageszeitung* im neuen Layout. Dieser Relaunch ist für uns mehr als ein neues Design – er ist ein klares Zukunftssignal. Wir führen die *TT* als starke Medienmarke konsequent cross-medial weiter, auf vielen digitalen Kanälen und mit einem ebenso kraftvollen Bekenntnis zur gedruckten Zeitung.

Mein aufrichtiger Dank gilt dem *TT*-Team unter der Führung der Chefredakteure Matthias Krapf und Marco Witting, das mit unglaublich viel Herzblut und Engagement diesen Meilenstein möglich gemacht hat. Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, nun noch mehr Lesevergnügen mit Ihrer *TT*.

Silvia Lieb,
Vorstandsvorsitzende
Moser Holding

Taggers großes Versprechen für die Zukunft



JIUJIANG Das Endspiel verloren, die Tennis-Welt erobert: Tirols Jungstar Lilli Tagger (17) machte trotz der gestrigen Final-Niederlage beim WTA-250-Turnier in Jiujiang (CHN) einen Riesensprung in der Weltrangliste. Der Schlusspunkt eines Jahres voller Meilensteine. Foto: gepa/Christian Moser

MEHR AUF SEITE 33

Tirols Naturräume unter Druck

Über 600 Projekte wurden 2023/24 in Schutzgebieten und Co. genehmigt.

INNSBRUCK Ob Bodenaushubdeponien, Pisten und Skilifte, Abwasserentsorgung oder Wegbau: Der Nutzungs- und Verbauungsdruck auf relevante Naturräume in Tirol bleibt ungebrochen hoch. Dies belegt nunmehr erneut der Tätigkeitsbericht der Landesumweltanwaltschaft für die Jahre 2023 und 2024.

Die Gesamtzahl an Projektgenehmigungen gemäß Naturschutz-, Abfallwirtschafts- oder UVP-Gesetz ist im Vergleich zu

den Jahren 2021/22 zwar leicht von 1940 auf 1851 Fälle zurückgegangen, gleichzeitig sank aber auch die Zahl der Abweisungen von 76 auf 44. In Summe wurden in den Berichtsjahren fast 515 Hektar an Flächen dadurch dauerhaft oder temporär in Anspruch genommen.

Freie Fahrt für Wintersport

Davor sind auch ausgewiesene Schutz-, Feucht- und Natura-2000-Gebiete nicht gefeit, wie

„Wir empfehlen für die Zukunft, von Skigebiets-erweiterungen abzusehen.“

Aus dem Tätigkeitsbericht der Landesumweltanwaltschaft

die Landesumweltanwaltschaft belegt: In fast 630 Fällen gaben Behörden auch in diesen sensiblen Gebieten grünes Licht – fast 300 Mal davon sogar erst nach einer „Interessensabwägung“.

Auffallend ist, dass keinem Wintersport-Infrastrukturprojekt (Lifte, Pisten, Beschneigung) die naturschutzrechtliche Bewilligung erstinstanzlich versagt wurde. (*mami*)

MEHR AUF DEN SEITEN 2, 4



Im Normalfall ist die medizinische Versorgung gesichert. Foto: iStock

138 Intensivbetten in Tirols Spitälern

INNSBRUCK Der tragische Tod einer 55-jährigen, die nach einem Riss in der Hauptschlagader in Oberösterreich in keinem naheliegenden Krankenhaus aufgenommen werden konnte und gestorben ist, hat viele Menschen verunsichert. Der ärztliche Direktor des Bezirkskrankenhauses Kufstein spricht von einem „extrem komplexen Einzelfall“. Massive Lücken im Versorgungssystem sieht er allerdings nicht, „aber kein System ist absolut undurchlässig“.

Abfrage per Telefon

In Tirol stehen in acht Krankenhäusern von Reutte über Innsbruck bis Lienz 138 Intensivbetten zur Verfügung, in denen eine in solchen Fällen notwendige Behandlung hätte erfolgen können. Gesundheitslandesrätin Cornelia Hagele sagt, dass die einzelnen Einrichtungen gut vernetzt seien. Wenn Patienten verlegt werden müssen, erfolgt die Abfrage bei anderen Krankenhäusern immer noch per Telefon. „Wir prüfen, entwickeln und verbessern unsere Prozesse kontinuierlich“, sagt Hagele. (*TT*)

MEHR AUF SEITE 3

Nehmen Sie Kontakt auf:

Mail: service@tt.com

Telefon: +43 (0)51 253 541 500

Schlüsselverlag J.S. Moser,
Brunecker Straße 3, 6020 Innsbruck;
Retouren an PF 100, 1350 Wien



Gemeinsam mehr erreichen.

WIR MACHT'S MÖGLICH.

